



Seit acht Jahren ist Ingo Gauss kein Langschläfer mehr und beim Frühstückfernsehen von Sat.1 verantwortlich für den Ablauf und die Produktion.

Steckbrief

- In Hamburg aufgewachsen
- Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker und Toningenieur
- Beteiligung an diversen Bühnenproduktionen für Amptown und Flashlight (Frumpy, Inga Rumpf, Atlantis, Birth Control, Supertramp, Ringo Starr, David Bowie, Joe Cocker, Smokie, Spencer Davies Group, Elton John, Horst Fascher-Starclub 2, Grünspan etc.)
- Licht und Ton Operettenhaus Hamburg und Ernst-Deutsch-Theater Hamburg.
- Diverse Arbeiten im Licht-, Ton- sowie Bühnenbereich in Europa (WDR, NDR, BBC London, Powerhouse Birmingham etc.).
- 1980-1987 erste Radioarbeiten und Werbefilme speziell in Hamburg und deutschlandweit
- 1988-1991 Technische Leitung von Hit-Radio 103,4 (Berlin) und die ersten Frühstückssendungen von RIAS-TV, sowie freie Mitarbeit bei Sat.1 Berlin, SFB, ARD, ZDF, ARTE, BBC UK, Deutsche Welle (Film, Doku, Studio, Werbung, Kriegsschauplätze wie Bosnien etc.)
- 1991-1994 Technische Leitung der 1. Radiostation von Radio Energy in Deutschland (Berlin/Paris-NRJ Group)
- seit 1994 Produktion Frühstückfernsehen



Die Mannschaft ist der Star.

Das ganze Haus ist eine Familie. Ob auf den Etiketten ProSiebenSat.1 draufsteht, oder N24, oder irgendetwas anderes, ist egal. Das man als Gemeinsames funktioniert, ist wichtig für uns. Gerade beim „Frühstückfernsehen“. Das Team von SZM Studios, das für die Produktion zuständig ist, arbeitet mit den Moderatoren von Sat.1 so gut und so flexibel zusammen, wie ich es zuvor nie erlebt habe.

Flexibilität ist alles.

Wenn Einer gebraucht wird, ist er auch da. Und wenn mal jemand plötzlich ausfällt, z.B. der Kameramann, muss halt jemand anders hinter die Kamera –egal, ob ich das bin, oder jemand von der Bühne, das haben wir alle schon gemacht. Für ein Format wie das „Frühstücksfernsehen“ braucht man neben technischem Fachwissen und Flexibilität ganz besonders Teamgeist.

Und das muss man eben sagen: der Teamgeist der Leute von SZM Studios ist spitzenmäßig! Wobei das auch gar nicht anders geht: Wir senden 3 ½ Stunden live. Seit 15 Jahren. Da muss man sich einfach aufeinander verlassen können.

Manchmal, wenn wir mit frischen Leute arbeiten -die man ja immer mal wieder braucht- merken wir, wodurch sich unser Job vom regulären Fernseh-Alltag unterscheidet.

Die meisten Kollegen bringen Erfahrungen von ganz „normalen“ Studio-Aufzeichnungen mit oder von „20 Minuten Netto-Sendungen“ mit und müssen erkennen, dass das, was wir hier machen, etwas ganz anderes ist. Wir können nicht noch mal nachschneiden. Was bei uns geschnitten wird, ist draußen und tschüss und weg. Da kann man nichts mehr retten.

Allrounder gefragt.

Deshalb muss jeder alles können, muss jeder wissen, was der andere macht. Und deshalb haben es Neue bei uns nicht gerade leicht. Aber das schweißt dann ja auch irgendwann zusammen. Man kommt sich vor, wie in einer großen Familie. Es gibt viele, die sagen, dass sie genau deshalb lieber morgens „Frühstücksfernsehen“ machen, als tagsüber was anderes. Trotz der außergewöhnlichen Arbeitszeiten.

Wenn der Wecker zweimal klingelt...

Um drei Uhr heißt es aufstehen, Auto suchen (lacht), hierher fahren. Dann geht's auch schon los... Um 4 Uhr morgens!

Kaffee trinken kann man dann nur noch im Stehen - die Zeiten sind alle sehr eng bemessen.

Die Zeitung wird noch schnell ausgewertet, dann folgen die Vorgespräche mit dem Regisseur, dem CvD und den Moderatoren. Wenn die Pläne vorbereitet sind, läuft dann eine halbe Stunde vor Sendung die letzte große Besprechung.

Dann noch schnell ein paar Checks: Geht die Blue-Box (für Nachrichten und Sport), stimmt der Sound (u.a. für den Morningstar).

Um 05:25 Uhr hole ich schließlich die Moderatoren aus der Maske, atme noch einmal tief durch, und dann: geht's ran an die Buletten!

3 1/2 Stunden lang!

Live!

Reiner Inter-aktionismus.

Wir haben einen festen Ablaufplan, den man wenig variieren kann. Inhaltlich kann man den Focus etwas anders setzen, wenn man meint, hier und da bekäme man mehr Publikumsresonanz. Dann muss ein Beitrag nicht exakt um 08:15 Uhr kommen, sondern auch später. Oder ganz raus fliegen, wenn wir ein Talk-Thema entdeckt haben. Wir entdecken was Witziges in der Zeitung, wo wir mal dem Volk mal aufs Maul schauen könnten und dann machen wir das auch. Wir haben ja auch die Rückfragemöglichkeit per Fax und Internet, da kommt manchmal schon morgens ein dicker Packer Papier rein. Das ist das Spannende am Live-Fernsehen: die Interaktion zwischen Publikum, Crew und Moderatoren.

Das tägliche Chaos: wahnsinnig genial.

Alles planen kann man nie! Wir müssen einfach darauf reagieren, was morgens passiert. Und in 3 1/2 Stunden kann einiges passieren, da ist ein Text schnell weg, wenn z. B. der Prompter ausfällt.

Dann müssen sich unseren Moderatoren was durch den Kopf gehen



Um 3 Uhr heißt es aufstehen...



Immer gut gelaunt

lassen.

Und wenn mal ein Studiogast später kommt, dann muss halt mal was in die Länge gezogen werden - da muss man die Stimmung halten.

Wir spielen ja auch in den Pausen weiter: das ist ja nicht so, dass die Moderatoren dann lächeln und wir frieren das dann ein, bis nach der Werbung...

Nein, wir machen ja weiter, tragen den Spaß weiter, damit wir nicht dieses „Auf und Ab“ haben. Werbepausen sind für uns auch wichtige Umbaupausen, in denen z.B. Gäste platziert werden.

Spontan gesagt – getan.

Doch selbst Werbepausen können mal wegfallen - wie nach den Anschlägen vom 11. September: da hatten wir keine Werbung und keinen Ablauf. Dafür hatten wir einen neuen Moderator und 4 Stunden Sendezeit statt 3 ½.

Die Sendung produzierte sich sozusagen auf Zuruf. Das ging so weit, dass ich den Regisseur mal gebeten habe: ‚Kannst du mir mal eine Sekunde Vorlauf geben, dass ich den Moderator vorwarnen kann...‘ So etwas kannst du aber nur mit einer eingespielten Crew machen. Als alle Mann stramm gestanden hatten, wusste ich, was ich an dieser Crew habe.

Ein anderes Beispiel: die letzten Wochen hatten wir innerhalb des „Frühstücksfernsehens“ auch die Sondersendung von „ran“ zur WM, zwei 45-Minuten Blöcke. Das war eine echte Herausforderung, denn der Umbau musste rasant schnell gehen.

Was auch spontan passiert: Wir haben nur diese 3 ½ Stunden und egal was passiert: wir werden senden!

Dafür machen wir alles möglich. Dafür sind wir bekannt.

Dafür, dass Kreativität bei SZM Studios groß geschrieben wird.

Wer das einmal selbst erleben möchte, ist herzlich eingeladen, früh aufzustehen und uns zu besuchen.

Euer Aufnahmeleiter